



zensus₂₀₁₁

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Pritzwalk, Stadt

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

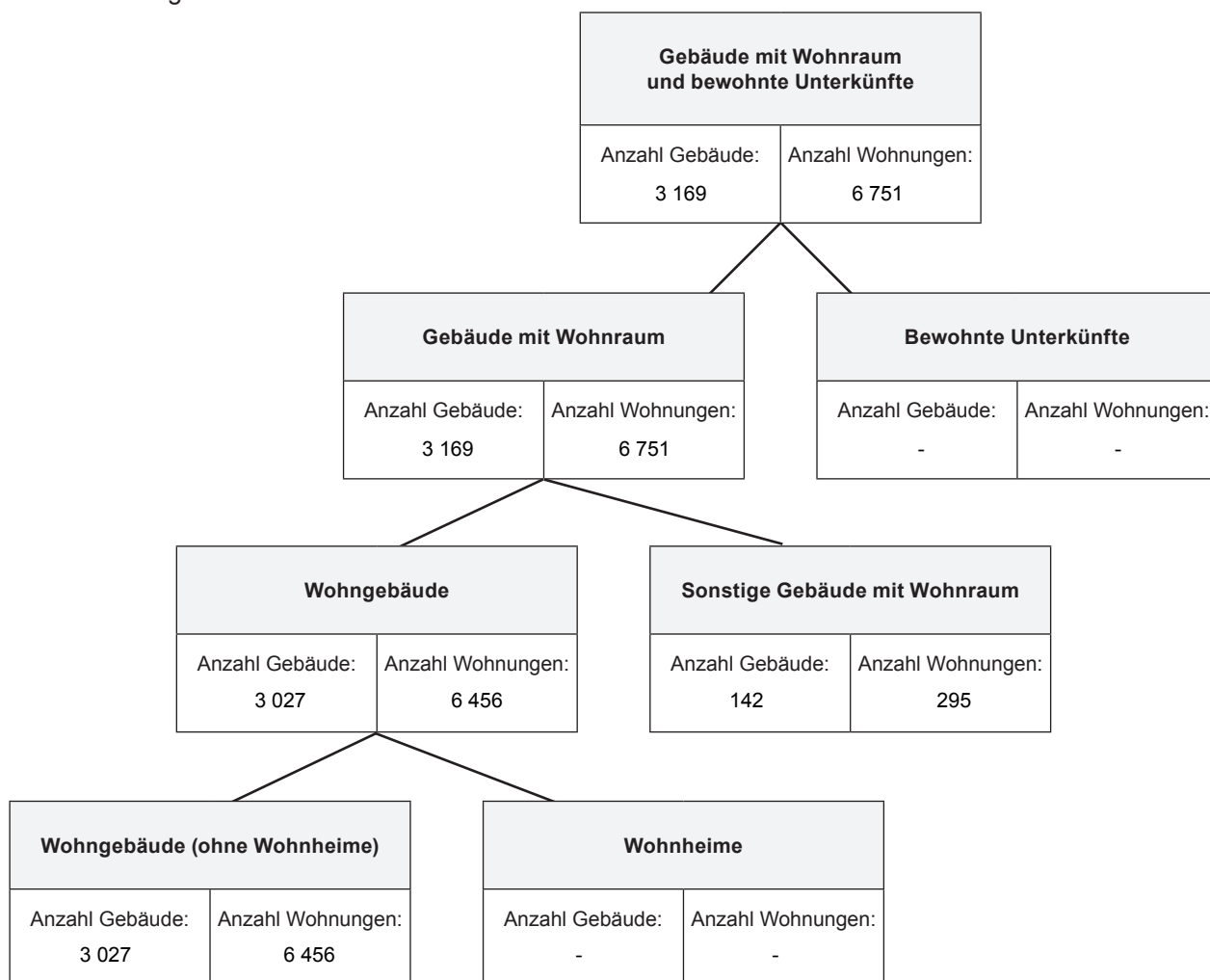
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 169	6 751	3 027	6 456
Baujahr				
Vor 1919	823	1 416	750	1 289
1919 - 1948	599	1 033	573	977
1949 - 1978	605	2 359	596	2 339
1979 - 1986	243	450	243	437
1987 - 1990	136	396	130	387
1991 - 1995	247	365	234	319
1996 - 2000	298	467	286	446
2001 - 2004	143	(178)	140	(175)
2005 - 2008	(63)	66	(63)	66
2009 und später	(12)	(21)	(12)	(21)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 730	2 468	1 704	2 380
mit 1 Wohnung	1 383	1 383	1 369	1 369
mit 2 Wohnungen	230	448	227	439
mit 3 und mehr Wohnungen	(117)	637	108	572
Doppelhaushälfte Insgesamt	415	543	402	515
mit 1 Wohnung	346	346	340	340
mit 2 Wohnungen	(40)	(94)	(33)	(79)
mit 3 und mehr Wohnungen	(29)	(103)	(29)	(96)
Gereihtes Haus Insgesamt	869	2 973	814	2 868
mit 1 Wohnung	391	391	375	375
mit 2 Wohnungen	(111)	(205)	98	(189)
mit 3 und mehr Wohnungen	367	2 377	341	2 304
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	155	767	107	693
mit 1 Wohnung	(60)	(60)	24	24
mit 2 Wohnungen	14	28	8	19
mit 3 und mehr Wohnungen	81	679	75	650
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 180	2 180	2 108	2 108
2 Wohnungen	395	775	366	726
3 - 6 Wohnungen	375	1 608	334	1 454
7 - 12 Wohnungen	213	2 020	213	2 013
13 und mehr Wohnungen	6	168	6	155
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	110	339	94	300
Privatperson/-en	2 685	3 755	2 580	3 589
Wohnungsgenossenschaft	82	705	82	701
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	221	1 663	213	1 616
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(16)	(106)	16	(96)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(42)	(141)	(32)	(115)
Bund oder Land	4	4	4	4
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	38	6	35

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	288	1 619	(269)	1 589
Etagenheizung	400	731	367	667
Blockheizung	35	(169)	35	(162)
Zentralheizung	2 168	3 808	2 082	3 618
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	269	412	265	408
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	12	9	12

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 169	1 437	369	533	830
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 169	1 437	369	533	830
Wohngebäude	3 027	1 338	360	530	799
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 027	1 338	360	530	799
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	142	99	9	3	31
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 730	626	183	300	621
mit 1 Wohnung	1 383	444	147	272	520
mit 2 Wohnungen	230	131	23	16	(60)
mit 3 und mehr Wohnungen	(117)	51	13	12	41
Doppelhaushälfte Insgesamt	415	271	68	(22)	(54)
mit 1 Wohnung	346	218	(65)	(22)	41
mit 2 Wohnungen	(40)	37	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(29)	16	3	-	10
Gereihtes Haus Insgesamt	869	481	93	(167)	128
mit 1 Wohnung	391	235	13	(45)	98
mit 2 Wohnungen	(111)	(96)	3	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	367	150	77	119	21
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	155	(59)	25	44	(27)
mit 1 Wohnung	(60)	(42)	9	3	(6)
mit 2 Wohnungen	14	11	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	81	6	16	41	(18)
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 180	939	234	342	665
2 Wohnungen	395	275	(26)	19	(75)
3 - 6 Wohnungen	375	201	76	49	49
7 - 12 Wohnungen	213	(22)	33	117	(41)
13 und mehr Wohnungen	6	-	-	6	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	110	(80)	7	3	20
Privatperson/-en	2 685	1 270	262	370	783
Wohnungsgenossenschaft	82	(3)	23	44	12
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	221	54	64	100	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(16)	3	3	10	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(42)	(17)	7	6	12
Bund oder Land	4	4	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	6	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	288	59	39	(127)	63
Etagenheizung	400	245	(16)	17	122
Blockheizung	35	6	23	3	3
Zentralheizung	2 168	908	271	379	610
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	269	(213)	20	7	29
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	6	-	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Pritzwalk, Stadt	Landkreis Prignitz	Brandenburg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 169	24 643	646 341	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	823	8 113	115 531	2 655 042
1919 - 1948	599	5 845	155 900	2 307 543
1949 - 1978	605	4 203	100 660	7 188 157
1979 - 1986	243	1 374	41 916	1 828 250
1987 - 1990	136	837	19 941	736 588
1991 - 1995	247	1 396	41 579	1 153 484
1996 - 2000	298	1 680	89 499	1 434 704
2001 - 2004	143	696	41 855	790 074
2005 - 2008	(63)	343	29 143	594 658
2009 und später	(12)	156	10 317	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	3 169	24 643	646 341	18 922 618
Wohngebäude	3 027	23 814	631 055	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 027	23 811	630 753	18 239 634
Wohnheime	-	3	302	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	142	829	15 286	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 730	14 959	454 037	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 383	12 004	369 845	7 865 099
mit 2 Wohnungen	230	1 915	50 739	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(117)	1 040	33 453	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	415	4 134	75 748	2 767 712
mit 1 Wohnung	346	3 368	61 942	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(40)	551	8 542	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(29)	215	5 264	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	869	4 433	92 664	3 714 711
mit 1 Wohnung	391	2 320	43 244	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(111)	512	6 615	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	367	1 601	42 805	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	155	1 117	23 892	770 097
mit 1 Wohnung	(60)	453	12 451	419 909
mit 2 Wohnungen	14	138	2 716	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	81	526	8 725	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 180	18 145	487 482	12 339 643
2 Wohnungen	395	3 116	68 612	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	375	2 082	48 369	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	213	1 248	37 261	882 631
13 und mehr Wohnungen	6	(52)	4 617	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Pritzwalk, Stadt	Landkreis Prignitz	Brandenburg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	110	837	25 927	1 767 017
Privatperson/-en	2 685	21 502	557 681	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	82	673	15 387	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	221	1 116	27 317	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(16)	(147)	10 225	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(42)	226	5 923	131 832
Bund oder Land	4	28	1 903	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	(114)	1 978	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	288	1 566	59 992	1 020 473
Etagenheizung	400	2 480	64 322	1 218 091
Blockheizung	35	461	8 256	186 429
Zentralheizung	2 168	17 068	462 774	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	269	2 807	47 743	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	261	3 254	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Pritzwalk, Stadt	Landkreis Prignitz	Brandenburg	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	26,0	32,9	17,9	14,0
1919 - 1948	18,9	23,7	24,1	12,2
1949 - 1978	19,1	17,1	15,6	38,0
1979 - 1986	7,7	5,6	6,5	9,7
1987 - 1990	4,3	3,4	3,1	3,9
1991 - 1995	7,8	5,7	6,4	6,1
1996 - 2000	9,4	6,8	13,8	7,6
2001 - 2004	4,5	2,8	6,5	4,2
2005 - 2008	(2,0)	1,4	4,5	3,1
2009 und später	(0,4)	0,6	1,6	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,5	96,6	97,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,5	96,6	97,6	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,0	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,5	3,4	2,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	54,6	60,7	70,2	61,7
mit 1 Wohnung	43,6	48,7	57,2	41,6
mit 2 Wohnungen	7,3	7,8	7,9	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(3,7)	4,2	5,2	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	13,1	16,8	11,7	14,6
mit 1 Wohnung	10,9	13,7	9,6	10,4
mit 2 Wohnungen	(1,3)	2,2	1,3	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,9)	0,9	0,8	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	27,4	18,0	14,3	19,6
mit 1 Wohnung	12,3	9,4	6,7	11,1
mit 2 Wohnungen	(3,5)	2,1	1,0	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	11,6	6,5	6,6	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,9	4,5	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	(1,9)	1,8	1,9	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	0,6	0,4	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	2,6	2,1	1,3	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	68,8	73,6	75,4	65,2
2 Wohnungen	12,5	12,6	10,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	11,8	8,4	7,5	11,9
7 - 12 Wohnungen	6,7	5,1	5,8	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	(0,2)	0,7	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Pritzwalk, Stadt	Landkreis Prignitz	Brandenburg	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,5	3,4	4,0	9,3
Privatperson/-en	84,7	87,3	86,3	84,4
Wohnungsgenossenschaft	2,6	2,7	2,4	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7,0	4,5	4,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(0,5)	(0,6)	1,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(1,3)	0,9	0,9	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,3	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	(0,5)	0,3	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	9,1	6,4	9,3	5,4
Etagenheizung	12,6	10,1	10,0	6,4
Blockheizung	1,1	1,9	1,3	1,0
Zentralheizung	68,4	69,3	71,6	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,5	11,4	7,4	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,3	1,1	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	6 751	6 456	6 456	-	295
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 437	2 379	2 379	-	58
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 779	3 583	3 583	-	196
Ferien- und Freizeitwohnung	22	22	22	-	-
Leer stehend	513	472	472	-	41
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	313	295	295	-	18
40 - 59	2 062	1 974	1 974	-	(88)
60 - 79	1 639	1 574	1 574	-	65
80 - 99	851	787	787	-	64
100 - 119	755	718	718	-	(37)
120 - 139	617	614	614	-	(3)
140 - 159	224	211	211	-	13
160 - 179	(121)	(121)	(121)	-	-
180 - 199	83	80	80	-	3
200 und mehr	(86)	(82)	(82)	-	4
Zahl der Räume					
1 Raum	(78)	(65)	(65)	-	13
2 Räume	482	421	421	-	61
3 Räume	1 631	1 568	1 568	-	(63)
4 Räume	2 130	2 038	2 038	-	92
5 Räume	1 258	1 215	1 215	-	43
6 Räume	651	648	648	-	3
7 und mehr Räume	521	501	501	-	(20)
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 677	6 385	6 385	-	292
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	35	32	32	-	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(39)	(39)	(39)	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Pritzwalk, Stadt	Landkreis Prignitz	Brandenburg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 751	45 416	1 275 532	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 437	19 539	527 990	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 779	20 968	667 320	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	22	392	7 217	224 529
Leer stehend	513	4 517	72 983	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	313	2 008	68 802	2 177 061
40 - 59	2 062	11 871	307 019	7 288 734
60 - 79	1 639	10 640	321 401	9 663 142
80 - 99	851	6 880	189 176	6 987 435
100 - 119	755	5 707	161 655	4 913 194
120 - 139	617	4 586	124 347	4 211 779
140 - 159	224	1 653	48 846	2 394 089
160 - 179	(121)	802	22 787	1 117 240
180 - 199	83	491	13 249	686 793
200 und mehr	(86)	778	18 228	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	(78)	784	29 430	1 306 117
2 Räume	482	3 791	126 730	3 735 658
3 Räume	1 631	10 093	304 278	8 890 843
4 Räume	2 130	13 285	369 135	10 410 969
5 Räume	1 258	8 798	230 970	6 855 418
6 Räume	651	4 688	124 756	4 406 792
7 und mehr Räume	521	3 977	90 211	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 677	44 037	1 255 565	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	35	1 005	10 111	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	38	1 436	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(39)	336	8 398	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Pritzwalk, Stadt	Landkreis Prignitz	Brandenburg	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	36,1	43,0	41,4	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	56,0	46,2	52,3	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,9	0,6	0,6
Leer stehend	7,6	9,9	5,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	4,6	4,4	5,4	5,4
40 - 59	30,5	26,1	24,1	18,0
60 - 79	24,3	23,4	25,2	23,8
80 - 99	12,6	15,1	14,8	17,2
100 - 119	11,2	12,6	12,7	12,1
120 - 139	9,1	10,1	9,7	10,4
140 - 159	3,3	3,6	3,8	5,9
160 - 179	(1,8)	1,8	1,8	2,8
180 - 199	1,2	1,1	1,0	1,7
200 und mehr	(1,3)	1,7	1,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	(1,2)	1,7	2,3	3,2
2 Räume	7,1	8,3	9,9	9,2
3 Räume	24,2	22,2	23,9	21,9
4 Räume	31,6	29,3	28,9	25,7
5 Räume	18,6	19,4	18,1	16,9
6 Räume	9,6	10,3	9,8	10,9
7 und mehr Räume	7,7	8,8	7,1	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	97,0	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	2,2	0,8	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,1	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,6)	0,7	0,7	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Groß Pankow (Prignitz)	69	.	1
Gumtow	75	.	1
Karstädt	63	91	2
Perleberg, Stadt	39	79	2
Plattenburg	.	95	1
Pritzwalk, Stadt	40	81	2
Wittenberge, Stadt	26	69	3
Amt Bad Wilsnack/Weisen	74	99	1
Bad Wilsnack, Stadt	.	95	1
Breese	.	.	1
Legde/Quitze	.	.	1
Rühstädt	.	.	1
Weisen	.	.	1
Amt Lenzen-Elbtalaue	68	94	1
Cumlosen	.	99	1
Lanz	.	.	2
Lenzen (Elbe), Stadt	58	.	2
Lenzerwische	.	.	1
Amt Meyenburg	.	94	2
Gerdshagen	67	.	2
Halenbeck-Rohlsdorf	64	.	1
Kümmernitztal	.	.	1
Marienfließ	.	.	1
Meyenburg, Stadt	58	.	2
Amt Putlitz-Berge	72	96	1
Berge	69	.	1
Gülitz-Reetz	.	.	1
Pirow	.	.	1
Putlitz, Stadt	68	.	1
Triglitz	.	.	1
Landkreis Prignitz	49	84	1,8
Brandenburg	44,9	84	2
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Groß Pankow (Prignitz)	61	.	27
Gumtow	71	.	23
Karstädt	56	11	33
Perleberg, Stadt	36	8	56
Plattenburg	.	8	.
Pritzwalk, Stadt	37	7	56
Wittenberge, Stadt	22	15	63
Amt Bad Wilsnack/Weisen	70	5	25
Bad Wilsnack, Stadt	.	7	.
Breese	.	.	.
Legde/Quitze	.	10	.
Rühstädt	.	.	.
Weisen	.	4	.
Amt Lenzen-Elbtalaue	62	9	30
Cumlosen	.	.	14
Lanz	.	.	.
Lenzen (Elbe), Stadt	52	.	37
Lenzerwische	.	.	.
Amt Meyenburg	59	9	.
Gerdshagen	.	.	30
Halenbeck-Rohlsdorf	.	12	.
Kümmernitztal	.	.	.
Marienfließ	.	.	.
Meyenburg, Stadt	53	9	38
Amt Putlitz-Berge	67	7	26
Berge	.	.	.
Gülitz-Reetz	.	.	.
Pirow	.	6	.
Putlitz, Stadt	63	7	30
Triglitz	.	.	.
Landkreis Prignitz	44,2	9,8	46
Brandenburg	42,3	5,6	52
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	6 169	2 460	1 878	1 167	554	110
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 404	444	991	749	182	38
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 758	2 009	887	418	372	72
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	265	254	7	-	4	-
40 - 59	1 877	1 324	324	(79)	117	(33)
60 - 79	1 436	442	534	221	211	28
80 - 99	779	183	294	(189)	(94)	19
100 - 119	726	(123)	310	213	(69)	11
120 - 139	587	82	234	241	(24)	6
140 - 159	218	26	79	96	(14)	3
160 - 179	(115)	13	41	51	3	7
180 - 199	80	10	29	29	12	-
200 und mehr	86	3	26	48	6	3
Zahl der Räume						
1 Raum	(65)	(61)	4	-	-	-
2 Räume	429	357	(53)	6	7	6
3 Räume	1 475	1 076	247	63	(62)	27
4 Räume	1 932	619	706	306	270	31
5 Räume	1 142	202	414	365	(138)	23
6 Räume	617	107	249	213	(45)	3
7 und mehr Räume	509	(38)	205	214	(32)	(20)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	6 169	2 460	2 248	905	422	(75)	59
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 404	444	1 084	529	(260)	(50)	37
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 758	2 009	1 164	376	(162)	25	22
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	265	254	11	-	-	-	-
40 - 59	1 877	1 324	446	(81)	19	4	3
60 - 79	1 436	442	695	209	(71)	6	13
80 - 99	779	183	344	158	(81)	13	-
100 - 119	726	(123)	341	(152)	87	7	16
120 - 139	587	82	229	(177)	(74)	16	9
140 - 159	218	26	(76)	73	29	6	8
160 - 179	(115)	13	39	28	28	7	-
180 - 199	80	10	38	10	10	9	3
200 und mehr	86	3	29	17	23	7	7
Zahl der Räume							
1 Raum	(65)	(61)	4	-	-	-	-
2 Räume	429	357	66	3	3	-	-
3 Räume	1 475	1 076	309	67	16	-	7
4 Räume	1 932	619	906	(308)	(75)	18	6
5 Räume	1 142	202	484	(232)	(180)	(25)	19
6 Räume	617	107	273	(154)	(67)	9	7
7 und mehr Räume	509	(38)	206	141	(81)	23	20

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 169	1 422	523	4 224
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 404	460	344	1 600
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 758	958	(179)	2 621
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	265	43	4	(218)
40 - 59	1 877	586	(71)	1 220
60 - 79	1 436	385	(91)	960
80 - 99	779	171	(78)	530
100 - 119	726	129	(100)	497
120 - 139	587	63	(90)	434
140 - 159	218	(15)	(41)	162
160 - 179	(115)	7	(27)	81
180 - 199	80	17	9	54
200 und mehr	86	6	12	68
Zahl der Räume				
1 Raum	(65)	13	-	(52)
2 Räume	429	78	4	347
3 Räume	1 475	456	53	966
4 Räume	1 932	507	153	1 272
5 Räume	1 142	(213)	118	811
6 Räume	617	112	78	427
7 und mehr Räume	509	(43)	(117)	349

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik-bbb.de
Telefon: 0331 8173-1777
Telefax: 030 9028-4091

Copyright

© Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Potsdam 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

